

NIEDERSCHRIFT

über die
Sitzung des Gemeinderates Weitramsdorf

am Montag, 22.06.2020 um 19:00 Uhr
im in der Turnhalle der Rudolf-Reißenweber-Schule Weidach, Röthenweg 1,

Anwesend:

1. Bürgermeister

Herr Andreas Carl	
-------------------	--

2. Bürgermeister

Herr Henning Kupfer	
---------------------	--

3. Bürgermeister

Herr Dominic Juck	
-------------------	--

Mitglieder Gemeinderat

Herr Gunther Beetz	
Herr Christian Brettschneider	
Frau Pia Dohles	
Frau Anita Dorn	
Herr Klaus Dorscht	
Herr Daniel Dressel	
Frau Melanie Eberlein	
Herr Martin Gahn	
Herr Christian Gunsenheimer	
Herr Werner Hanke	
Herr Thorsten Helmprobst	
Herr Uwe Knorr	
Herr Max Kräußlich	
Herr Ulrich Kräußlich	
Herr Michael Rädlein	
Herr Harri Schleifenheimer	
Herr Thomas Zapf	

Verwaltung

Herr Heiko Geuß	
-----------------	--

Schriftführer

Herr Christian Reuß	
---------------------	--

Nicht Anwesend:

Mitglieder Gemeinderat

Herr Ingo Treubert	fehlt entschuldigt
--------------------	--------------------

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1.1 Eröffnung der Sitzung
- 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2020
- 2 Außenanlagen Rathaus
- 3 Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2019
- 4 Nutzungsentgelte der örtlichen Vereine im Jahr 2020
- 5 Sachstandsbericht zu öffentlichen Anfragen aus dem Gemeinderat
- 6 Mitteilung und Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1.4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2020

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:
Anmerkung:

TOP 2 Außenanlagen Rathaus

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ebert vom Architekturbüro Eichhorn aus Coburg. Er stellt fest, dass die Erdsonden, die zur Beheizung des Rathauses genutzt werden, abgedichtet werden müssen. Er erinnert daran, dass man in der Vergangenheit beschlossen hat, dass man auf dem Sondenfeld einen Parkplatz baut. Hiermit wäre eine Abdichtung des Sondenfeldes gesichert und man hätte auch etwas gegen die Parkplatznot am Rathaus getan. Zwischenzeitlich wurde auch bereits eine Ausschreibung der Arbeiten durchgeführt. Das Ausschreibungsergebnis ist allerdings sehr hoch und die im Haushalt eingestellten Mittel reichen für die Realisierung des Projekts nicht aus. Aus diesem Grund wurde die gesamte Planung nochmal gemeinsam mit dem Architekten überdacht. Man ist dabei zum Ergebnis gekommen, dass an verschiedenen Stellen Einsparungen realisiert werden könnten. Der Vorsitzende bittet Herrn Ebert, die möglichen Einsparungen genauer zu erläutern.

Herr Ebert erläutert die nachfolgend abgedruckte Power-Point Präsentation:

Außenanlagen Rathaus Weitramsdorf

Anpassung Planung + Ausschreibung

22.06.2020

ABE

Übersicht Themenbereiche

1. Aktuelles Ausschreibungsergebnis
2. Planungsänderung / Anpassung / Einsparpotentiale
3. Beschlüsse

ABE

2

1. Gesamtplanung (Stand vor Ausschreibung)



ABE

3

1. Gesamtplanung (Prozess)

Ausgangssituation:

Nach Beschluss des letzten Gemeinderats (Thema Parkplatz) wurde das LV in 2 BAs aufgeteilt (zeitlich versetzt) von einer Losweise Vergabe wurde abgesehen. (eine Firma war gewünscht - Schnittstellenproblematik)
Der Beschluss umfasste ein Volumen von 245.000 € brutto

Veränderung bis zum LV Versand:

Vor dem endgültigen Versand der LVs wurden die Schnittstelle zum möglichen Rathausanbau sowie die endgültige Planung der Zisterne durchgeführt. => Steigerung unserer Kostenberechnung.

Ergebnis:

Wir hatten einen Bestbieter mit 334.000 €. Die formale Wertung entnehmen sie bitte der Dokumentation der Vergabestelle.

ABE

4

1. Ergebnis der 2. Submission

Korrektur des Verfahrens:

Nachdem die Kalkulation der L-Fertigteilelemente bei allen Bieter sehr hoch war, haben wir ein korrigiertes Verfahren angestrebt.

Position wurde durch Ortbetonwände-Sichtbeton ersetzt.

Laut Tabellenwert sollte eine Einsparung von ca. 25.000 € erreicht werden.

Ergebnis:

Erzielte Einsparung beim Bestbieter waren allerdings nur 10.000 € . (3. Bieter hatte 24.000 € reduziert)

Angebotssumme Bestbieter somit bei 325.645,71 € Gartenbau Richter GmbH

Immer beachten, mit beiden Zisternen!

ABE

5

1. Möglichkeiten für die Vergabe

„Die Gemeinde muss nun abwägen, ob eine Aufhebung aus schwerwiegenden Grund, der zu dokumentieren ist, in Frage kommt oder ob die Leistung im vollen Umfang vergeben werden soll.“

1.1. Vergabe der angebotenen Leistung voll

Sie müssten die volle Auftragssumme beauftragen.

Der Vergabevorschlag liegt von der Beschaffungsstelle vor.

Im Rahmen von Einsparungen im Prozess dürften sie lediglich bis zu 10% einsparen, danach wäre ein entgangener Gewinn zu bezahlen.

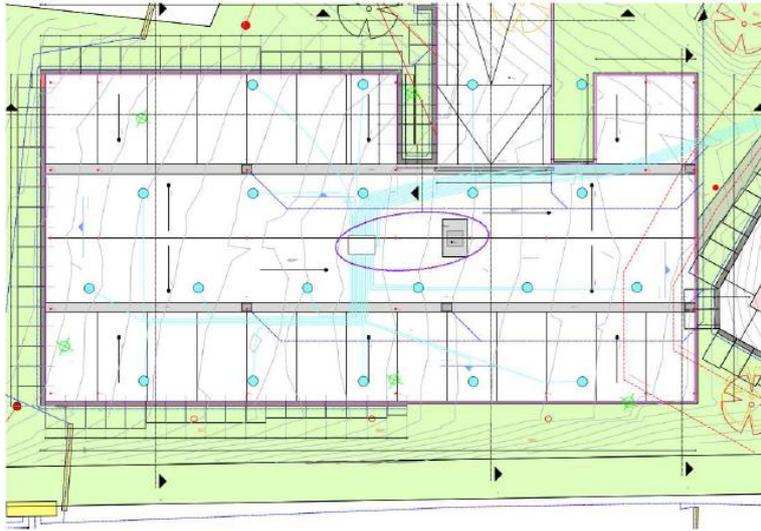
1.2. Aufhebung der Leistung

Sie müssten die Leistung aufheben, da die Finanzierbarkeit nicht gedeckt ist und da sie aufgrund der immer noch unklaren Situation beim Anbau eine Umplanung und ein Weglassen des 2. Teil der Maßnahme gewünscht ist.

ABE

6

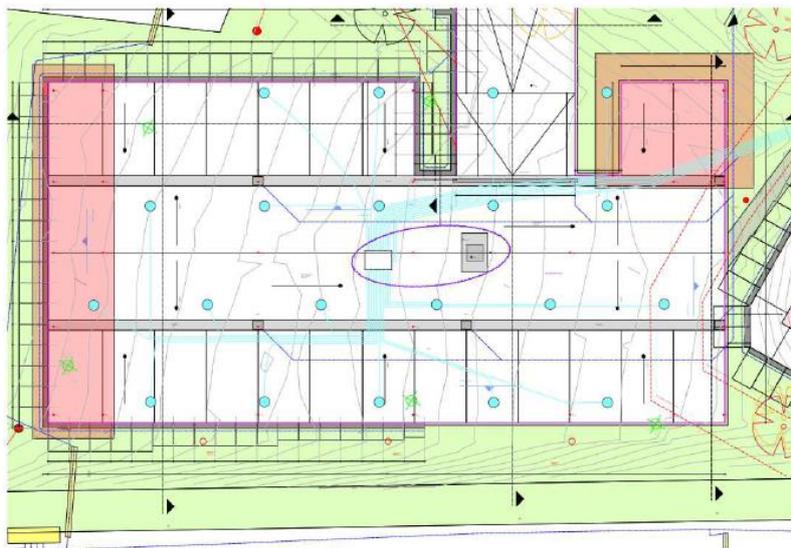
2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

7

2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

8

2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

9

2. Einsparpotential – obere Parkfläche - BA1

Parkfläche oben:

- Pflasterung und Bordsteine ca. 2.000,00 €

Auffüllungen etc. trotzdem notwendig, keine Einsparung bei den Erdarbeiten

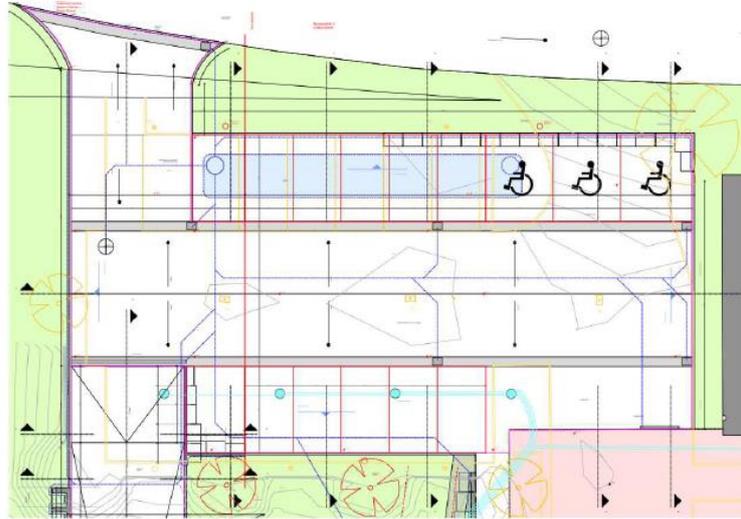
- Anpassung Zisterne durch zwei in Reihe gekoppelte Elemente

Geringere Zerstörung der unteren Parkfläche, geringerer Abbruchleistungen

ABE

10

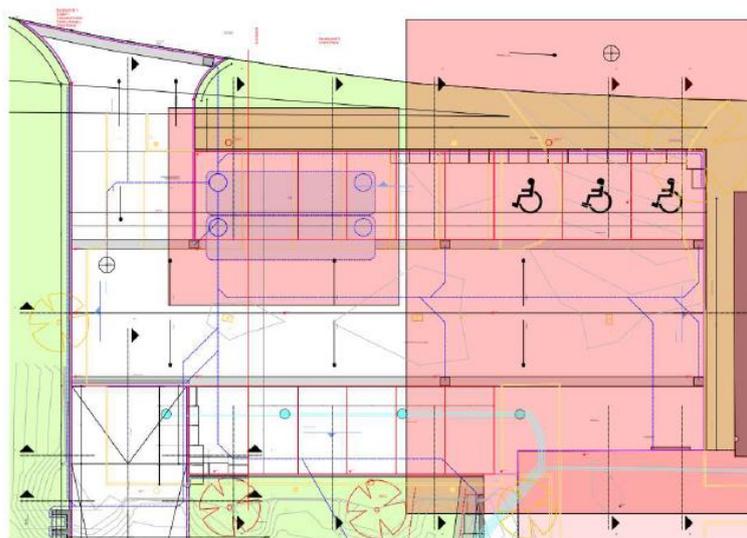
2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

11

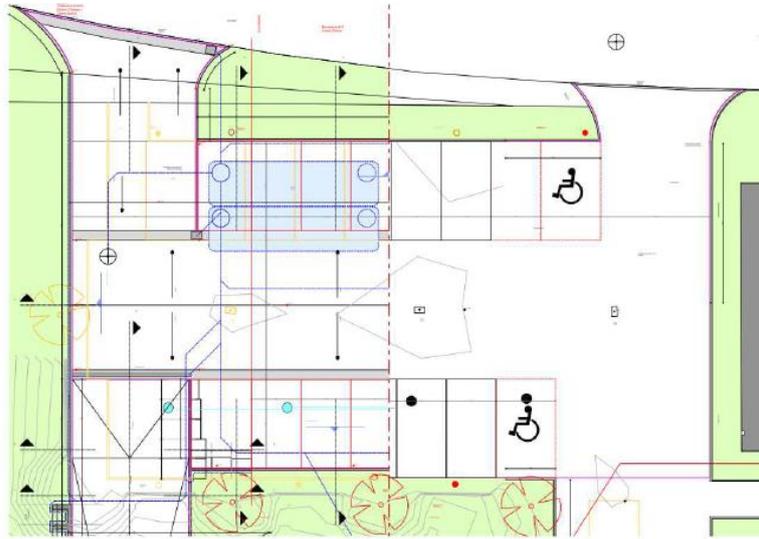
2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

12

2. Planungsänderung / Anpassungen



ABE

13

2. Einsparpotential – untere Parkfläche – BA2

Parkfläche unten:

Bereich Anbau und Plan gem. Zeichnung	
Baustelleinrichtung entfällt	- 7.800 €
Kein Abbruch etc.	- 5.000 €
Keine Erdarbeiten	- 15.000 €
Keine neue Pflasterung, Keine Abfangungen, Keine Bordsteine	-25.000 €
Reparatur Entwässerungen / Drainage	- 4.500 €
Keine Pflanzungen	- 2.500 €

Neubau wird seitlich angeschüttet, keine Abfangung des Geländes,
keine Bepflanzung

Einsparung Bauabschnitt Parkebene 2 ca. 60.000,00 € abzügl. evtl. Provisorien
=> 55.000,00 €

ABE

14

3. Beschlüsse

1. Planungsänderung:

Aufgrund der geänderten Anforderung an die Leistung:

- weniger Stellplätze
- ungewisse Realisierung Rathausanbau

muss die Grundlage der Ausschreibung geändert werden.

2. Aufhebung der Ausschreibung:

Die Ausschreibung soll aufgrund der Nichtfinanzierbarkeit und der geänderten Ausschreibungsgrundlage aufgehoben werden.

Die Ausschreibung soll in reduzierter erneut Form auf den Markt gehen.

Herr Ebert führt aus, dass er mit der Verwaltung wegen der Parkplatzproblematik schon oft zusammengesessen hat. Es wurden sehr viele Gespräche geführt. Die Gemeinde müsse sich jetzt bezüglich der weiteren Vorgehensweise positionieren. Fakt sei, dass das Sondenfeld abgedichtet werden muss. Wie dies geschehen soll, muss nun zeitnah festgelegt werden. Dies sei nicht zuletzt eilig, weil der Bodengutachter aufgrund der Bodenbeschaffenheit und der Niederschlagswahrscheinlichkeit ein relativ enges Baufenster vorgegeben hat.

Bezüglich der möglichen Einsparungen zeigt Herr Ebert zwei größere Punkt auf. Im oberen Bereich schlägt er vor, die Ecke in Richtung des geplanten Neubaus wegzulassen. Dadurch würde man die geplante Parkplatzanzahl nicht realisieren können. Das Einsparpotential beträgt dadurch ca. 2.000,00 €.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, wie die Versiegelung der Erdsonden beschaffen sein muss, damit diese ausreichend geschützt sind. Herr Ebert antwortet, dass beispielsweise ein Drainagepflaster nicht ausreichend ist. Der Boden sei sehr problematisch. Alles, was an Oberflächenwasser auf der oberen Ebene anfällt, muss möglichst schnell abgeleitet werden. Die Errichtung eines Parkplatzes ist hierzu optimal geeignet. Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, das Sondenfeld mit einer dicken Schicht Mutterboden zu überziehen und darin Drainageleitungen zu verlegen. Auch so könnte sichergestellt werden, dass das Wasser abgeführt und die Sondenköpfe geschützt werden. Herr Ebert hält die vorgeschlagene Vorgehensweise für durchaus richtig. Es müsste jedoch der Bodengutachter bezüglich der Realisierbarkeit hinzugezogen werden. Weiterhin erinnert Herr Ebert daran, dass es nie einen Zweifel an der gewünschten Errichtung eines Parkplatzes gab. Aus diesem Grund sind derartige Lösungen nie geprüft worden.

GR Ulrich Kräußlich spricht sich gegen den Parkplatz in der geplanten Form aus. Er teilt mit, dass er am heutigen Tag auf dem Parkplatz drei dynamische Lastplattenversucht gemacht hat. Er hat dabei einen Wert von 140 ermittelt, was für eine sehr hohe Verdichtung und Stabilität des Geländes spricht. Für den Bau einer Bundesautobahn ist ein Wert von nur 120 vorgeschrieben. Aus seiner Sicht sollte man den Platz höher aufschottern und einfach Parken. Herr Ebert erinnert nochmals daran, dass das Bodengutachten eine Versiegelung der Fläche empfiehlt. Die Gemeinde sollte sich daran halten.

Herr Ebert informiert das Gremium darüber, dass auch im unteren Bereich noch Einsparungen realisiert werden könnten. Hier könnte beispielsweise die vorgesehene Zisterne entfallen. Auch der Bau einer neuen Parkplatzzufahrt im oberen Bereich des alten Parkplatzes könnte unterbleiben. Die Fahrzeuge müssten den Parkplatz dann weiterhin von der jetzigen Einfahrt aus befahren.

Aus dem Gremium wird die Auffassung vertreten, dass man den Parkplatz im oberen Bereich überhaupt nicht bauen sollte, da er nicht nötig ist. Man müsse zunächst ein Gesamtkonzept erstellen, damit man sich keine Möglichkeiten für die Zukunft verbaut. Man dürfe in diesem Zusammenhang auch den Rathausanbau nicht vergessen. Weiterhin wird aus dem Gremium vorgeschlagen, abzuwarten und gegebenenfalls erst das Rathaus zu erweitern und dann den Parkplatz zu bauen, da erst dann weitere Parkplätze gebraucht werden würden. Außerdem bestehe die Gefahr, dass der neue Parkplatz durch die Baufahrzeuge gleich wieder beschädigt werden würde. Der Vorsitzende stellt dazu fest, dass der vorhandene Parkplatz auch jetzt schon zu klein ist. Die Maßnahme müsse unabhängig vom Anbau an das Rathaus gesehen werden. Herr Ebert informiert, dass die Ausschreibung in zwei Lose aufgeteilt wurde. Im ersten Schritt würde nur der obere Bereich angelegt werden. Der bestehende Parkplatz würde erst nach Fertigstellung des Anbaus erneuert werden. Hiermit wäre die Gefahr einer Beschädigung des neuen Parkplatzes durch Baufahrzeuge ausgeschlossen.

Aus dem Gremium wird behauptet, dass der Bau der Asphaltfläche im Bereich des Sportgeländes in Weitramsdorf ca. 40.000,00 € gekostet hat. Aufgrund eines Vergleichs dieser Kosten zu den im Raum stehenden Kosten für den Parkplatz am Rathaus könne man der Maßnahme so nicht zustimmen.

Im Anschluss wird die öffentliche Sitzung unterbrochen und es wird Nichtöffentlichkeit hergestellt. Fortsetzung der Niederschrift erfolgt im nichtöffentlichen Teil dieses Protokolls.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit werden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlüsse

- a) Der Gemeinderat der Gemeinde Weitramsdorf beschließt, dass die Ausschreibung über die Leistungen zur Erstellung eines Parkplatzes am Rathaus in Weitramsdorf wegen Nichtfinanzierbarkeit und einer Änderung der Ausschreibungsgrundlagen aufgehoben wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:
Anmerkung:

- b) Der Gemeinderat der Gemeinde Weitramsdorf beschließt, dass aufgrund der geänderten Planungsanforderungen der Bodengutachter nochmals eingeschaltet werden soll. Er soll beauftragt werden, Alternativen zur Errichtung eines Parkplatzes zu erarbeiten, die die gleiche Schutzwirkung für die Sonden haben wie der Parkplatz.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:
Anmerkung:

TOP 3

Ortliche Prüfung der Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 wurde fristgerecht gelegt. Die bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben des Verwaltungshaushalts betragen jeweils 10.011.332,50 €. Der Vermögenshaushalt schließt mit bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben von jeweils 2.730.036,23 €. Dem Vermögenshaushalt konnte aus dem Verwaltungshaushalt ein Überschuss in Höhe von 1.845.881,62 € zugeführt werden. Die Rücklagenzuführung beträgt 287.912,25 €. Nunmehr ist der Rechnungsprüfungsausschuss mit der Prüfung der Jahresrechnung 2019 zu beauftragen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss wird mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2019 beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:
Anmerkung:

TOP 4

Nutzungsentgelte der örtlichen Vereine im Jahr 2020

Der Vorsitzende führt aus, dass er nahezu alle Vereinsvorsitzenden in der Gemeinde persönlich kontaktiert hat. Er hat nachgefragt, wie die finanzielle Situation der Vereine ist und ob damit zu rechnen ist, dass es in diesem Jahr noch zu Zahlungsschwierigkeiten kommen wird. Nahezu alle Vereinsvorstände haben beklagt, dass durch die fehlenden Veranstaltungen Einnahmen in den Vereinskassen fehlen. Es wurde jedoch auch darüber informiert, dass die Ausgaben teils deutlich gesenkt werden konnten. Keiner der Vereinsvorstände hat befürchtet, dass es in diesem Jahr zu Zahlungsschwierigkeiten kommen könnte. Der Vorsitzende betont, dass sich alle Gemeinderatsmitglieder innerhalb ihrer Fraktionen Gedanken darübergemacht haben, wie man den Vereinen in der schwierigen Situation helfen könnte. Von der ÜPWG wie auch von der Fraktion der Freien Wähler sind konkrete Vorschläge zur Vereinshilfe gemacht worden. Hierfür bedankt sich der Vorsitzende bei den Fraktionen. Er stellt klar, dass die Vereine für die Gemeinschaft von großer Bedeutung sind. In der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde vereinbart, dass die Gemeinde ein Zeichen für die Vereine setzen sollte. Es wurde besprochen, dass im Jahr 2020 aufgrund der schwierigen Situation auf die Erhebung von Hallennutzungsgebühren verzichtet wird. Weiterhin sollen im Jahr 2020 keine Nebenkosten für die Nutzung des Gemeinschaftshauses in Altenhof und der ehemaligen Schule in Weidach an die Vereine verrechnet werden. Vereine, die über eigene Immobilien verfügen, soll die Grundsteuer hierfür erlassen werden. Somit dürften alle Vereine in irgendeiner Form berücksichtigt worden sein. Der Vorsitzende führt weiter aus, dass er aufgrund der Tatsache, dass er an den Festen nicht teilnehmen und dort nichts essen und trinken kann, aus seiner eigenen Tasche 50,00 Euro an jeden Verein, der keine Vereinsförderung von der Gemeinde nach der entsprechenden Richtlinie erhält, spendet.

GR Max Kräußlich meldet sich zu Wort und stellt fest, dass sich die Fraktion der Freien Wähler sehr viele Gedanken gemacht hat. Es wurde sogar eine Beschlussvorlage gefertigt und an den Vorsitzenden bzw. die Verwaltung übersendet. Es wird darum gebeten, dass diese verlesen wird. Dies tut der Vorsitzende im Anschluss. Aus dem Gremium wird die Auffassung vertreten, dass die Vorlage zu allgemein gehalten ist.

Im Anschluss daran wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weitramsdorf setzt für das Kalenderjahr 2020 die Turnhallennutzungsgebühr für alle gemeindlichen Vereine aus. Zudem wird den örtlichen Vereinen, die Heiz- und Nebenkosten der Gemeinschaftsräume Altenhof und der Alten Schule in Weidach erlassen. Für Vereine, die ein eigenes Vereinsheim betreiben, wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 1
Persönlich beteiligt:
Anmerkung:

TOP 5 Sachstandsbericht zu öffentlichen Anfragen aus dem Gemeinderat

Der Vorsitzende informiert, dass das neue Wanderwegekonzept, welches Herr Hartleb erstellt hat, derzeit noch in Absprache mit der Initiative Rodachtal optimiert wird. Nach Abschluss der Optimierung erfolgt eine zeitnahe Vorstellung im Gemeinderat.

Bezüglich der Digitalisierung des Rathauses teilt der Vorsitzende mit, dass es zu diesem Thema einen Termin mit dem gemeindlichen Softwareanbieter gegeben hat. Im Rahmen dieses Termins wurden verschiedene Produkte vorgestellt. Besonders interessant sind aus Sicht des Bürgermeisters die Möglichkeit der Onlineterminvergabe und die Abfrage des Betreuungsbedarfs im Kindergarten und in der Nachmittagsbetreuung. Der Vorsitzende stellt fest, dass sich hier zeitnah auf jeden Fall etwas tun wird. Aus dem Gremium wird ergänzt, dass insgesamt 20 Onlineangebote verwirklicht werden müssen, damit der Freistaat Bayern eine Förderung gewährt. Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob es im Rahmen der Initiative Rodachtal eine Wanderwege-App geben wird. Der Vorsitzende antwortet, dass es auch in diesem Bereich Planungen gibt. Ob und wann die Initiative eine solche App allerdings verwirklicht, sei ihm derzeit nicht bekannt.

TOP 6 Mitteilung und Anfragen

Der Vorsitzende informiert, dass er sich von der AKDB ein Ratsinformationssystem vorstellen hat lassen. Es ist geplant, mit der App Mandatos zu arbeiten. Derzeit werden beispielsweise die Einladungen zu Sitzungen verschiedener Gremien von Mitarbeitern der Gemeinde ausgefahren. Dieser Arbeitsaufwand kann durch die Einführung und Nutzung eines Ratsinformationssystems entfallen. Aus dem Gremium wird nachgefragt, welche Kosten durch das System anfallen werden. Der Vorsitzende antwortet, dass er die anfallenden Kosten zu gegebener Zeit vorstellen wird.

Der Vorsitzende informiert, dass in der nächsten Sitzung die Entwurfsplanung für den Neubau der Brücke in Altenhof vorgestellt wird.

Bezüglich der Nachmittagsbetreuung an der Herrmann-Grosch-Grundschule teilt der Vorsitzende mit, dass es für das nächste Schuljahr sehr viele Anmeldeungen zur Mittagsbetreuung gibt. Aus seiner Sicht müsse man sich hier zeitnah Gedanken über eine Erweiterung oder über die Beschränkung der Plätze in der Einrichtung machen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Erstellung der Machbarkeitsstudie für die Weiterentwicklung der Ortsmitte voranschreitet. Am 07.07.2020 um 17:00 Uhr findet ein Bürgerrundgang mit den Planern statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Bezüglich des Baugebietes Hoher Rain informiert der Vorsitzende, dass bereits vier Baugrundstücke so gut wie verkauft sind. Dies zeige, dass die Nachfrage nach Bauland in Weitramsdorf nach wie vor groß ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er Gespräche mit Herrn Mattern von der Kirchenverwaltung in Coburg geführt hat. Es wird derzeit mit großem Engagement an der Planung für Neubauten im Kinderbetreuungsbereich gearbeitet.

Aus dem Gremium wird die Auffassung vertreten, dass die Sicherstellung eines Betreuungsplatzes in der Mittagsbetreuung für jedes Kind, dessen Eltern eine Betreuung wünschen, von der Gemeinde sichergestellt werden muss. Dieser Sache sollte in einer Wohngemeinde, wie sie Weitramsdorf ist, höchste Priorität eingeräumt werden. Der Vorsitzende antwortet, dass die vorhandenen Räume begrenzt sind. Die Qualität der Nachmittagsbetreuung würde unter einer Überbelegung leiden. Das könne nicht gewollt sein. Es müsse an einer Vergrößerung der Räume gearbeitet werden.

GR Ulrich Kräußlich informiert, dass am 05.07.2020 auf dem Greinberg ein Gottesdienst stattfinden soll. Es wird nachgefragt, ob die Straße zum Greinberg zu diesem Zeitpunkt bereits genutzt werden kann. Der Vorsitzende sagt zu, dass er diese Frage klären und GR Ulrich Kräußlich informieren wird. GR Ulrich Kräußlich ergänzt, dass auch die Konfirmation am 26.07.2020 auf dem Greinberg stattfinden soll.

GR Max Kräußlich fragt nach, wie die Aussagen von Mitarbeitern der Gemeinde bei Facebook autorisiert sind und wer diese genehmigt bzw. überprüft. Oft werden dort falsche Aussagen gemacht, die man so nicht stehen lassen könne. Herr Geuß antwortet, dass die Gemeinde Weitramsdorf keinen Facebook Account hat und sich folglich auch nicht über Facebook äußert. Private Aussagen von Mitarbeitern unterstehen nicht der Kontrolle der Gemeinde.

GR Max Kräußlich weist darauf hin, dass sich die Treppe am Feuerwehrgerätehaus in Weidach in einem schlechten Zustand befindet. Der Vorsitzende versichert, dass er sich die Sache anschauen wird.

Die öffentliche Sitzung wurde um 20:50 Uhr geschlossen.